



STEINBACHER INFORMATION

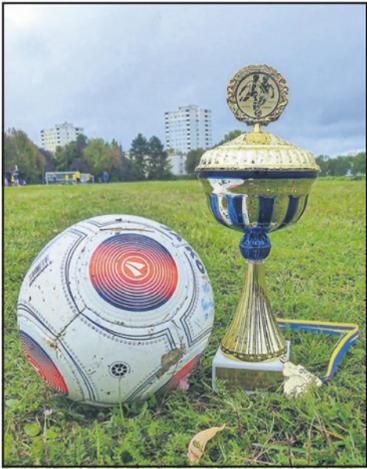
In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 48

26. Oktober 2019

Nr. 21

Jugendliche setzten ihre Idee um und Viele halfen mit! – der erste Bolzplatz-Cup war ein Erfolg und macht Lust auf mehr!



Bolzen und ein Turnier auf die Beine stellen- dies war die Idee von Blendi, Erik und Torben, die im letzten Frühsommer in der Sozialen Stadt ein Praktikum gemacht hatten. Gesagt – getan! Gemeinsam mit den Jugendlichen von JuSt Jugend Steinbach, dem Fußballsportverein

Germania 1908 Steinbach (Taurus) e.V. (FSV) und der Turn- und Spielvereinigung Steinbach 1885 e.V. (TuS) in Kooperation mit dem Stadtteilbüro wurde dieser erste Bolzplatz-Cup, der am Freitag, den 27. September 2019 stattfand, organisiert und durchgeführt- eine tolle Gemeinschaftsleistung! Allen Akteuren und Unterstützern gebührt großer Dank! Der Bolzplatz Süd, früher täglich von Kindern und Jugendlichen viel genutzt, bietet sich durch riesig viel Platz bestens an. So konnte neben dem Fußballturnier sogar noch ein Angebot für die Jüngeren unter 13 Jahre vom Jugendwart der TuS, Patrick Thomsen, angeboten werden.

Gekickt wurde auf dem größeren Spielfeld. Patrick Roos vom FSV übernahm die Spielleitung, René Mann pfiff das Funturnier. Es klickte die Mannschaften „FC Cheeseburger ohne Gurken“, der „EFC Deutsche Pass“, das „Team Carsten S.“ und der „FC Kick daneben“ und lieferten sich ein faires und spannendes Turnier. Dazwischen boten Laila und Murched Würstchen vom Grill und Getränke und DJ Julian, ebenfalls von „JuSt“, legte auf. Am Ende der spannenden Matches belegte das „Team Carsten S.“ Platz eins, das dann auch den von Taurus Flock-Hochgesand gespendeten Pokal nach Hause trug. Aber auch alle anderen wurden mit einer Medaille geehrt

und konnten sich dank weiterer Spenden von EDEKA Georg, Maskulin Barbershop und dem Steinbacher Kebabhaus sogar noch über zusätzliche Preise freuen.

Die Beteiligten wünschen sich in 2020 die Fortsetzung, also den zweiten Bolzplatz-Cup – und dann am liebsten bereits im Frühling. Gewonnen haben beim ersten Bolzplatz Cup übrigens alle! - gewonnen an Spaß und aber auch an Entfaltung. Wer von Euch eine Idee hat und in Steinbach für sich und andere Jugendliche was auf die Beine stellen will, kommt einfach ins Stadtteilbüro. Dort lasst uns gemeinsam sehen, wie wir Euch unterstützen und mit Euch Euren Plan verwirklichen können!

...gleich noch vormerken: Am Samstag, den 2. November bauen wir ab 11 Uhr mit Euch zusammen Möbel aus Paletten fürs Freie. Treffpunkt vor dem Stadtteilbüro in der Untergasse gegenüber der St. Bonifatius-Kirche. Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro, Wiesenstraße 6 - Ecke Untergasse: Bärbel Andresen
Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit, Telefon (0 61 71) 207 8440
E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de



Fotos: Bärbel Andresen



Foto: Laila Maach



IHRE APOTHEKER

Unsere Angebote für November 2019

Wick DayNait 16 Stk. **-42%**

€ 7,99
Listen-VK € 13,99

Gingium 120 mg 120 Stk. **-45%**

€ 51,99
Listen-VK € 94,97

Prospan Hustensaft 100 ml **-49%**

€ 3,99
Grundpreis € 3,99/100 ml
Listen-VK € 7,97

ACC Akut 600mg Hustenlöser 20 Stk. **-51%**

€ 6,99
Listen-VK € 14,49

Doppelherz Kollagen Beauty 30 Stk. **-33%**

€ 32,99
Grundpreis € 4,40/100 ml
UVP € 49,95

Esberitox Compact 20 Stk. **-42%**

€ 5,99
Listen-VK € 10,48

Aqualibra 60 Stk. **-42%**

€ 10,99
Listen-VK € 19,18

Gaviscon Dual 16 Stk. **-41%**

€ 3,99
Listen-VK € 6,84

Phytohustil Hustenreizstiller Sirup 150 ml **-39%**

€ 5,99
Grundpreis € 3,99/100 ml
Listen-VK € 9,97

Innovall Microbiotic Aid 14 x 5g **-27%**

€ 15,99
UVP € 21,95
Grundpreis € 22,84/100 g

Hylco Comod 10ml **-33%**

€ 9,99
UVP € 14,95
Grundpreis € 99,90/100 ml

Nasic O.K. Nasenspray 10 ml **-44%**

€ 3,99
UVP € 7,25
Grundpreis € 39,90/100 ml

* „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!“

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Herzog Apotheke
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646

City Apotheke
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260

Apotheke im FAZ
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227

Koalition stößt wichtige Projekte für Steinbach an

Zur öffentlichen Sitzung des Stadtparlaments in Steinbach, am Montag den 21.10.2019, ab 19 Uhr, bringt die FDP/SPD-Koalition einige Anträge ein, mit denen sie nicht nur Versprechen aus dem Bürgermeisterwahlkampf des Frühjahrs umsetzt, sondern auch in unterschiedlichen Bereichen substantielle Verbesserungen für die Stadt erreichen möchte. „Die Initiativen reichen dabei von der Aufwertung des Park&Ride Parkplatzes am Bahnhof, über Car Sharing, über Hilfe für junge Eltern, bis hin zu einer besseren Erreichbarkeit der Stadtverwaltung und einem Maßnahmenplan zur Reduktion von Schlaglöchern in Gehwegen“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Galinski.

Bei der Aufwertung des Park&Ride Parkplatzes am Bahnhof Weißkirchen/Steinbach wird der Magistrat beauftragt, Gespräche mit der Stadt Oberursel zu einer Neugestaltung der Fläche aufzunehmen, mit dem Ziel, mehr Parkplätze zu schaffen, so wie mindestens eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge zu errichten und sich die Kosten entsprechend zu teilen. Ebenfalls soll die Beleuchtung des Areals vollständig auf umweltfreundlichere LED-Beleuchtungsmittel umgestellt werden. „Darüber hinaus möchten wir die Aufstellung von abschließbaren Fahrradboxen und modernen Fahrradständern (rahmenhohe, einzementierte Bügel) erreichen, da die aktuellen Fahrradständer nicht nur unsicher, sondern auch ungünstig gelegen sind, was die Bürger davon abhält, mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu fahren“, so der SPD-Vorsitzende Moritz Kletzka.

Die Koalition fordert den Magistrat zudem dazu auf, in Gesprächen mit in Frankfurt, Eschborn, Oberursel und Bad Homburg ansässigen Car Sharing-Unternehmen einzutreten, um zu erreichen, dass in Steinbach nicht nur Car Sharing-Fahrzeuge stationiert werden, sondern die Stadt auch in deren Geschäftsgebiete aufgenommen wird, damit Steinbacher zukünftig solche Fahrzeuge in den Umlandgemeinden abstellen

können, wenn sie in Steinbach gestartet sind und auch umgekehrt Fahrzeuge in Umlandgemeinden aufnehmen und diese einfach in Steinbach abstellen können. „Insbesondere der Bahnhof Weißkirchen/Steinbach sollte neben weiteren Standorten im Steinbacher Stadtgebiet berücksichtigt werden“, stellt der Verkehrsexperte Daniel Gramatte klar.

„Mit zwei weiteren Anträgen möchten wir dafür sorgen, dass sich zum einen die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung verbessert, insbesondere die telefonische. Zum anderen wird der Magistrat dazu angehalten, einen zukunftsgerichteten Personalbedarfsplan aufzustellen, damit ermittelt werden kann, wie viel Personal und mit welchen Qualifikationen für eine leistungsfähige, bürgernahe Verwaltung tatsächlich notwendig ist. Der Personalabbau der letzten Jahre hat leider dazu geführt, dass die Stadtverwaltung an ihre Leistungsgrenze stößt. Lediglich vakante Stellen nachbesetzen, wird den Bedürfnissen der Bürger und einer modernen Stadt nicht mehr gerecht“, stellt Kletzka kritisch fest.

Abschließend hat die Koalition noch zwei weitere Anträge eingebracht, um zum einen die Initiative „Frühe Hilfen“, welche bereits im Hochtaunuskreis und Oberursel tätig ist, auch nach Steinbach zu holen. Diese bietet Beratung und Unterstützung für junge Eltern an, beispielsweise in Form von Vorträgen, Patenschaften, Unterstützungen im Alltag, aber auch in Notsituationen.

„Zum anderen möchten wir von der Stadtverwaltung einen Maßnahmenplan zur Beseitigung von Schlaglöchern in Gehwegen erhalten, der die Schadstellen stadtwweit zudem in die Kategorien stark/mittel/gering einordnet, um die strukturelle Ausbesserung zu planen und zügig umzusetzen. Gerade Familien und Senioren sind von diesen Schlaglöchern besonders stark betroffen“, stellt Fraktionsmitglied Heike Schwab fest.

Kerb in Steinbach – Totgeglaubte leben länger!



Kraft, Geschick, und keine Maschinen – auf der Steinbacher Kerb werden nicht nur Bembel gestemmt!

Foto: Andreas Mehner

„Wie soll das mal werden?“ - war doch noch die Frage vor fünf Jahren, angesichts einer Steinbacher Kerb, die irgendwie nicht so richtig in die Gänge kommen wollte. Ich erinnere, wie ich trotz guten Wetters mit den viel zu wenigen Besuchern, die bereits das Ende der Steinbacher Kerb in dunklen Farben prognostizierten, auf den spärlichen Sitzgarnituren unter freiem Himmel in der Untergasse saß. Die Kerbeleut' hofften, dass sich mangels Zelt möglichst viele Besucher im Bürgerhaus finden, um dort separat und parallel zu feiern. Das wollte allerdings im Ambiente des Hauses nicht immer so recht gelingen. Aber das hat sich zum Glück gründlich geändert! Die Steinbacher Kerbegesellschaft (SKG) mit den fest entschlossenen Kerbeurschen und Kerbemädels hat 2014 die Notbremse gezogen

und das Heft selbst in die Hand genommen! Seit dem stemmt die SKG nun die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Steinbacher Kerb in eigener Regie. Die hiervon entlastete Stadt muss im Wesentlichen nur noch die notwendigen Genehmigungen für die vorgelegten Anträge erteilen. In Steinbachs neu gestalteter Neuen Mitte mit viel besser geeignetem Gelände ging's dann auch in diesem Jahr bei sonnigem, spätsommerlichem Wetter zur Sache! Viele Steinbacher waren gekommen und saßen beisammen in froher Runde. Im Festzelt und auf den Freiflächen ließen sie sich und ihre Kinder in den Gondeln und Scootern herumwirbeln, genossen die Stimmung und das bunte, spannende Programm. Auch die Fahrgeschäft- und Imbissbetreiber freuten sich über die Steinbacher und kommen

gerne wieder. Die Nachbarn mit den neuen Anliegern in der Gartenstraße/Hessenring haben verständnisvoll das nicht ganz stille Treiben toleriert. Also: „Nach der Kerb“ ist „Vor der Kerb“! Selbst wenn in Steinbach die Anfänge einer „Kirchweih“ oder einer „Kerb“ im Dunkeln liegen, pflegen die Steinbacher Kerbeurschen und Kerbemädels, zunehmend erfolgreich in ihrem Segment, die Gemeinschaft der Menschen in Steinbach in einer guten Tradition. - Es gibt sogar Stimmen, die sich eine neue, bzw. eigentlich eine sehr alte Verbindung von Kerb, Kirmes und Kirche in Form eines Gottesdienstes am Sonntagmorgen, ähnlich wie auf dem Stadtfest, gut vorstellen können. Ich glaube, da wär' ich nicht als Einziger dabei!

Andreas Mehner

Streicherjahrgangprojekt mit großer Beteiligung



Die Musikschule Oberursel und die Grundschule am Urselbach freuen sich über eine besonders große Beteiligung an ihrem Streicherjahrgangprojekt in diesem Schuljahr: 19 Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen nehmen daran teil, erlernen das Spielen auf Cello, Kontrabass oder Geige und kommen früh in den Genuss, in einem Orchester zu spielen – ideale Bedingungen für das Erlernen eines Streichinstruments. Die sogenannte „Streicherklasse“ ist ein Angebot für alle Kinder ab der dritten Klasse bis zum Ende der vierten Klasse an der

Grundschule am Urselbach. Zunächst erhalten alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse unverbindlich die Gelegenheit, die verschiedenen Streichinstrumente auszuprobieren. Wer sich entscheidet mitzumachen, erhält eine Stunde Unterricht in der Woche in einer Kleingruppe bei vier erfahrenen Lehrkräften der Musikschule. Nach einem halben Jahr kommt eine Ensemble-Unterrichtsstunde dazu – ebenfalls unter der Leitung der Musikschule. Die Eltern beteiligen sich mit einem monatlichen Beitrag an diesem All-inclusive-Paket von

zwei Unterrichtsstunden pro Woche plus Instrumenten-Miete.

„Unser Ziel ist, vom Musizieren in kleinen Gruppen schnell zum Spielen im Ensemble zu kommen, um bei Schulkonzerten aufzutreten und damit aktiv am Schulleben teilzunehmen. So lernen die Kinder schnell und es ist ein gemeinschaftliches Erlebnis“, erläutert Schulleiter Holger Pusinelli die Motivation für das Kooperations-Projekt. Und Brigitte Zehnder, Schulleiterin der Grundschule am Urselbach, weitet die besondere Bedeutung der Streicher für die Schule auch auf die Schulchöre aus, die ebenfalls in Kooperation mit der Musikschule stattfinden: „Die Streichergruppe und auch die Schulchöre bereichern unser Schulleben sehr und haben regelmäßige Auftritte im Rahmen der jahreszeitlichen Singen.“

Bereits seit 2012 kooperieren die beiden Schulen miteinander und haben gemeinsam dieses stabile Projekt aufgebaut. Die Anschubfinanzierung für das Projekt leisteten damals der Lions-Club Oberursel, die Crespo Foundation und der Förderverein der Grundschule: So konnten die ersten Geigen, Cello und Kontrabässe für das Streicherprojekt angeschafft werden. ((Bildunterschrift)) Sie strahlen, die 19 Kinder des Streicher-Jahrgangprojekts an der Grundschule am Urselbach, gemeinsam mit Schulleiterin Brigitte Zehnder und den Musikschul-Lehrerinnen Irina Wand, Shirin Tashibaeva und Beate von Stumpf-Sothler (von links). (Foto: Musikschule Oberursel) Heike Römning (Stellvertretende Schulleiterin)

„Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen“

Die meisten Bürgerinnen und Bürger gehen von einer falschen Annahme aus: Nämlich dass nahe Familienangehörige für sie automatisch Regelungen treffen oder Unterschriften leisten könnten, wenn sie selbst – vielleicht nur vorübergehend – einmal nicht mehr dazu in der Lage sind. **Das stimmt nicht!** Selbst Kinder und Ehegatten müssen dazu vorher mit einer **Vorsorgevollmacht** legitimiert worden sein.

Hinsichtlich der Patientenverfügungen hat der Gesetzgeber mit §§ 1901a BGB ff. Klarheit geschaffen: diese sind bindend und Ärzte verpflichtet, sich an Ihren **schriftlich** verfassten Willen zu halten.

Lassen Sie sich hierzu kompetent beraten.



GABRIELE GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwältin und Notarin
Industriestraße 1
61449 Steinbach / Ts
Tel. 06171/75021
info@anwaelte-vgb.de
www.anwaelte-vgb.de

VEIDT & GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwälte & Notarin

„Leben im All“

– Eine tolle Reise durch die Galaxie mit den Maxis des Gesangsvereins Frohsinn e.V.



Über ein halbes Jahr lang haben sich die 24 Kinder des Maxi-Chores des GV Frohsinn mit ihrem Chorleiter Holger Pusinelli einmal wöchentlich und mit weiteren Sonderproben zum Schluss hin auf das diesjährige Kinder-musical „Leben im All“ mit sehr viel Spaß und Engagement vorbereitet. Am Nachmittag des 22.09.2019 war es endlich soweit, und die Kinder konnten ihren Verwandten, Freunden und Bekannten im Bürgerhaus eine tolle Vorführung bieten. Zunächst haben jedoch die Kleinsten des Gesangsvereins, die mittlerweile auf eine stattliche Zahl von 16 Kindern im Alter von 4- 8 Jahren angewachsen sind, einige lustige Bewegungslieder dargeboten und damit das zahlreich erschienene Publikum bereits vollauf begeistert.

Dann durften endlich die aufgeregten Großen ran. Zunächst waren nur eine Oma und ihre Enkelin auf der Bühne, die sich fragten, wie denn wohl die Sternbilder an den Himmel kommen. Daraufhin stürmten mit dem Eröffnungslied viele kleine und große Sterne, Planeten, Kometen und ein paar

freche wuselige Sternschnuppen auf die Bühne und sangen ihr Eröffnungslied vom Leben im All, das heftig und prall und eine ewige Party ist. Getrübt wurde diese Freude lediglich von dem bösen Schwarzen Loch, das alle anderen Planeten auffressen wollte und sich während des Musicals hinterlistig in den Besitz einer Kristallkugel brachte, die Pluto soeben erst von dem erloschenen Opa Galaxos geschenkt bekommen hatte. Mit einer eigenen List schafften die Planeten die Rück-Eroberung der Kristallkugel, mit der man sehen konnte, dass in Zukunft Menschen die schöne Erde bevölkern werden.

Zum Ende hin warf auch das Schwarze Loch seinen Umhang weg, weil sich das Kind von den Sternschnuppen wünschte, dass das Schwarze Loch wieder glücklich wird. Somit konnten sie alle zusammen in Frieden und ohne Angst noch ein schönes Fest im Café zur Himmelsruh feiern und ernteten dafür einen sehr kräftigen und langen Applaus vom begeisterten Publikum.

Am darauffolgenden Montag konnten die Kinder des Maxi-Chores, die eine Schulbefreiung erhalten hatten, das Musical erneut vor ca. 200 Kindern der Geschwister-Scholl-Schule aufführen, die ebenfalls sehr viel Spaß bei der Vorführung hatten. Alles in allem war das Musical erneut eine super Erfahrung für alle beteiligten Kinder. Wenn Du jetzt Lust bekommen hast, in einer tollen Gemeinschaft zu singen und zu schauspielern, dann schau doch mal nach den Herbstferien dienstags um 17:30 Uhr (5-8 Jahre) oder um 18 Uhr (ab 9 Jahre) im Bürgerhaus zum Schnuppern vorbei. Wir üben dann neue Stücke für die Eröffnung des Steinbacher Weihnachtsmarktes und für unser Adventskonzert am dritten Advent im Bürgerhaus ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Gerne kannst Du Dich unter der Telefonnummer 06171/981603, E-Mail: vorstand@gvfrohsinnsteinbach.de informieren oder unsere Homepage www.gvfrohsinnsteinbach.de besuchen. Monika Stasch



Wir bauen Palettenmöbel für den Jugendbereich am Grünen Weg Kommen und Mitmachen am Samstag, 02.11. ab 11 Uhr in der Untergasse

Wollt Ihr Möbel bauen zum Chillen im Grünen? Dann macht mit beim Palettenmöbel bauen für den Jugendbereich am Grünen Weg! Dazu braucht es neben Lust zum Schleifen, Sägen und Malern nichts weiter, als Kommen und Mitmachen! – naja, ein paar ollere Klamotten sind vielleicht kein Fehler.

Wir, die Ehrenamtlichen von „JuSt“- Jugend Steinbach und die Hauptamtlichen aus dem Stadtteilbüro, treffen uns am **Samstag, den 2. November 2019 um 11 Uhr am Stadtteilbüro (gegenüber der St. Bonifatiusgemeinde auf der Untergasse)** und fabrizieren mit Euch zusammen eigenes Outdoor- Mobiliar! Wir bauen die Palettenmöbel in der Untergasse zusammen. Unsere fertigen Möbel bringen wir danach gemeinsam an den Grünen Weg. Und dann weihen wir die Möbel ein. Für Essen und Trinken ist gesorgt, das Angebot ist kostenlos. Anmeldung ist nicht erforderlich. **Einfach kommen, mitmachen und was Eigenes für Euch gestalten!**

Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro, Wiesenstr. 6 - Ecke Untergasse: Bärbel Andresen, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit
Telefon (0 61 71) 207 8440
E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

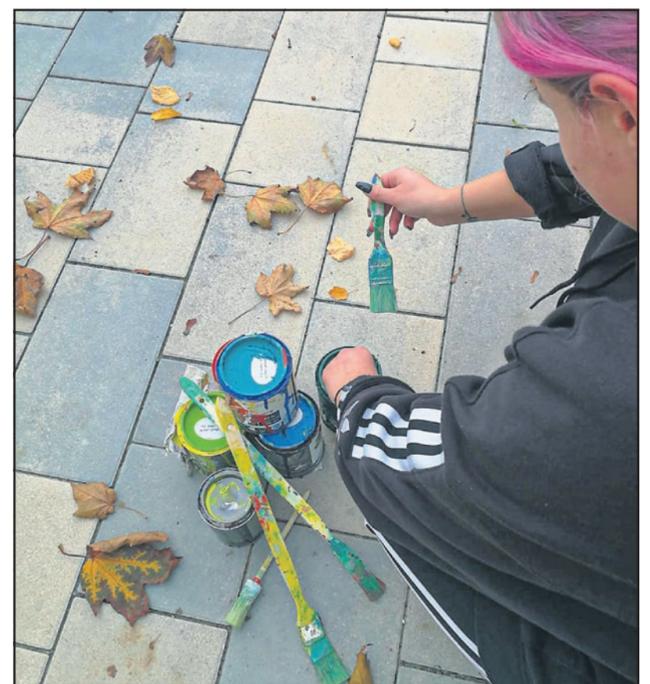


Foto: Bärbel Andresen

Steinbacher Info Mail-Adresse ab sofort:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Kindertheater für Menschen ab 3 Jahren

Es ist der Tag vor Heilig Abend. Endlich ist es draußen nicht mehr so bitter kalt und Pettersson und Findus gehen, wie jedes Jahr, hinaus in den Wald um sich ihren Weihnachtsbaum auszusuchen.

Dabei geschieht es: Pettersson verstaucht sich den Fuß! Und zwar so schlimm, dass er gar nicht mehr auftreten kann. Und für Weihnachten ist noch nichts vorbereitet! – au weia!

Kein Stockfisch im Haus, keine Fleischklöschchen und kein Pfefferkuchen. Nur ein paar Kartoffeln und verschrumpelte Mohrrüben sind noch da. Findus denkt, welch ein trauriges Weihnachtsfest wird das werden?!

Doch als die Nachbarn von Petterssons Unglück erfahren, da backen und kochen sie, füllen ihre Körbe mit den leckersten Sachen und machen sich auf den Weg zu Pettersson und Findus. Sogar ein Weihnachtsständchen wird geboten. So wird dieses Weihnachtsfest, welches das traurigste seid Gedenken zu werden schien, das schönste und fröhlichste, das Pettersson und Findus je gefeiert haben.

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch am Dienstag, 19. November 2019 um 15.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen.

Informationen rund um das Kindertheater gibt es im Rathaus, Gartenstraße 20, Büro des Bürgermeisters.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. und das Wittener Kinder- und Jugendtheater wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß.



Foto: Werner Liesenhoff, Wittener Kinder- und Jugendtheater

Lars Knobloch und Moritz Kletzka beim Wasserbeschaffungsverband Taurus



Bei der diesjährigen Verbandsschau des WBV Taurus, an der Lars Knobloch (FDP) und Moritz Kletzka (SPD) als Vertreter der Stadt Steinbach teilgenommen haben, wurden Anlagen in Oberursel besichtigt. Besonders beeindruckend waren beide von der Anlage „ESA Hohemark“. In dieser erst kürzlich erweiterten Entsäuerungsanlage wird in insgesamt fünf Filterbehältern mit modernster Technik Wasser aufbereitet. In einem Filterbett aus Kalkstein wird der pH-Wert des Rohwassers gesenkt, um dieses in ein sogenanntes Kalk-Kohlensäure-Gleich-

gewicht zu bringen. Insgesamt werden in der Anlage pro Jahr 2,1 Millionen Kubikmeter Wasser aufbereitet. Durch eine neue Ultrafiltrationsanlage wird die Wasserqualität in Zukunft weiter gesteigert. Lars Knobloch: „Wasser ist eine besonders wichtige und bedeutende Ressource, mit der man sehr sorgsam und verantwortlich umgehen muss, das ist mittlerweile sicherlich jedem Menschen bewusst geworden. Die heißen Sommer und die damit verbundene Wasserknappheit haben dabei sicherlich sensibilisierend gewirkt. Es ist für die Wasserversorgung der

Stadt Steinbach extrem wichtig, Teil eines so starken Verbandes mit modernsten Anlagen wie dem Wasserbeschaffungsverband Taurus zu sein.“ Moritz Kletzka: „In den vergangenen zwei Jahren mussten wir alle in den Sommermonaten leider sehr deutlich zur Kenntnis nehmen, dass Wasser keine unendliche Ressource ist. Deshalb ist es für uns wichtig, die gesamte Produktions- und Versorgungskette des Wassers nachvollziehen und besser verstehen zu können. Denn unser gutes Leitungswasser ist mehr als einfach nur den Hahn aufdrehen.“

Störung der Telekom-Leitungen

Seit nunmehr neun Tagen sind die Telekom-Leitungen im Bereich Bahnstraße, Industriestraße und rund um den Kreiselbau defekt, was zu einem kompletten Ausfall der Telefone und des Internets in diesem Bereich geführt hat. „Ein unhaltbarer Zustand“, wie Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch deutlich sagen. Im Zuge der Arbeiten am Kreiselbau hat die Stadt Steinbach (Taurus) bereits mehrfach und frühzeitig die Telekom gebeten, die Leitungen zu erneuern. Die Stadt und ihr Erschließungspartner des neuen Gewerbegebietes „Im Gründchen“, die Terramag, haben bereits auf die Leitungen hingewiesen als die neuen Versorgungsleitungen an der Baustelle verlegt wurden. Dieser Bitte kam die Telekom leider nicht nach. Seit der Schaden an den Leitungen Anfang Oktober entstanden ist, führt die Verwaltung

zahlreiche Gespräche in der Vermittlung mit der Telekom und der Baufirma Farber&Schnepf, um gemeinsam eine technische Lösung zur Behebung des Schadens zu finden. „Wir sind an der schnellen und lösungsorientierten Instandsetzung der Kabel interessiert. Als Stadt ist uns sehr daran gelegen alle Möglichkeiten zu schaffen, damit sowohl das bestehende Gewerbegebiet, als auch das Gewerbegebiet „Im Gründchen“ an schnelle Leitungen angebunden werden. Auch hier sind wir seit Monaten in Gesprächen mit der Telekom, die sich bislang wenig kooperativ bei dem von uns angestrebten Glasfaserausbau des Gebietes zeigt“, so Rathauschef und Erster Stadtrat. Die Stadt hat aktuell die telefonische Ankündigung erhalten, dass die defekten Leitungen bis Ende dieser Woche wieder Instand gesetzt sein sollen.

Neugestaltung der Untergasse: Workshops konkretisieren Ziele

Ein weiteres Projekt der „Sozialen Stadt“ ist die Neugestaltung der Untergasse. Der Teil zwischen Bürgerhaus und Hessenring wurde bereits aufgewertet. Für den zweiten Teil wurden die Anlieger in drei Workshops eingebunden. Zahlreiche Ziele resultierten aus diesen Workshops, wie beispielsweise einen breiteren Gehweg auf der nördlichen Straßenseite, eine Geschwindigkeitsreduzierung des Durchgangsverkehrs, Befahrbarkeit für Radfahrer in beide Richtungen und mehr Aufenthaltsqualität durch Bäume, Bänke und neue Beleuchtung in diesem Bereich. Die Baumaßnahme ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Der Widerspenstigen Zähmung



Was William Shakespeare schon vor 1600 aussprach, wurde für Bürgermeister Steffen Bonk am Samstag, 12. Oktober 2019 zur Wahrheit. Nachdem die BAUMSCHUPSER der Steinbacher Kerbegesellschaft aufgestellt hatten und fortan der Kerbejohann über die Steinbacher Kerb wachte, folgte der traditionelle Fassanstich durch den Rathauschef. 30 Jahre Kerbegesellschaft, zu diesem besonderen Jubiläum gratulierte Bonk, der der Mannschaft für ihre Arbeit in den letzten Jahren und ihren

besonderen Einsatz rund um die Kerb dankte. „Eine Tradition die besonders ist“, so Bonk. Mit Schürze und Hammer bewaffnet machte sich Bonk an seinen ersten Fassanstich, doch dieser sollte sich als „der widerspenstigen Zähmung“ herausstellen. Der metallene Zapfhahn wollte einfach nicht im Holzfass stecken bleiben. Der Gummidichtung verrutschte mit jedem Schlag erneut, aber die ersten Tropfen des guten Apfelweins kamen bereits heraus. Vorsitzender Michael Wolf versuchte es daraufhin mit einem

Holzapfhahn, der sich endlich befestigen lies. „Als Bürgermeister lernt man täglich dazu. Meine heutige Erkenntnis: Immer erst das Gummi, dann hält's auch“, konterte der Rathauschef geschickt und zog die Lacher auf seine Seite. Es folgten vier Tage feiern, Fahrgeschäfte, Schaubuden und das Jubiläum der Kerbegesellschaft feiern, nachdem die Kerb offiziell mit dem Fassanstich eröffnet war. Fotos finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Aktuelles » Bildergalerie.



Fotos: Nicole Gruber



IHRE APOTHEKER

Sind Sie gerüstet für den Winter ?



Aspecton kann viele Antworten liefern !

Apotheke im FAZ Robert-Koch-Str. 7 63263 Neu-Isenburg Tel.06102-798850	Herzog Apotheke Herzogstr. 42 63263 Neu-Isenburg Tel.06102-368646	Central Apotheke Bahnstraße 51 61449 Steinbach Tel.06171-9161100	Engel Apotheke Louisenstraße 32 61348 Bad Homburg Tel.06172-22227
---	--	---	--

Vorlesestunde am 6. November 2019 in der Stadtbücherei Steinbach (Taurus)

Am Mittwoch, 6. November 2019 wird in der Stadtbücherei Steinbach (Taurus), Bornhohl 4 von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr das Bilderbuch von Collien Ulmen-Fernandes „Lotti & Otto“ vorgelesen. Eine Geschichte über Jungssachen und Mädchenkram. Eine zauberhafte Tiergeschichte mit wichtiger

Botschaft: Egal, was als „typisch Mädchen“ oder „typisch Junge“ gilt - sei einfach du selbst!
 Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taurus), Bornhohl 4, Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail: buecherei@stadt-steinbach.de.



REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Siemensstraße 13 - 15 · 61449 Steinbach/Ts.
 Tel. 06 171-74071 · www.reichard.de

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen

Ausgelassene Stimmung beim Herbstfest für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, 16. Oktober 2019 lud die Stadt Steinbach (Taunus) zum Herbstfest die Seniorinnen und Senioren ins Bürgerhaus ein. Bei Zwiebelkuchen und Wein begrüßten Stadtverordnetenvorsteher

Manfred Gönsch und Bürgermeister Stefan Bonk die Gäste im vollbesetzten Bürgerhaus. Bonk gab einen kurzen Überblick über die aktuellen Themen in Steinbach und dankte

den fleißigen Helferinnen Simone Färber, Inge Michaelis, Petra Menzel-Hobeck, Ingrid May und Brigitte Flach, die stellvertretend einen Blumenstrauß überreicht bekam. Das Duo TwinSet sorgte für den

musikalischen Rahmen des Nachmittags. Beim Lied „Griechischer Wein“ hielt es am Ende des Nachmittags kaum mehr einen auf den Stühlen und es wurde miteinander getanzt.



Komödie Funny Money von Ray Cooney mit Peter Nottmeier, Saskia Valenica u.a.



Foto: Dennis Häntzschel

Seniorenfahrt am 4. Dezember 2019 zum ZDF nach Mainz und auf den Sternschnuppenmarkt nach Wiesbaden

Die letzte Seniorenfahrt 2019 der Stadt Steinbach (Taunus) findet am Mittwoch, 4. Dezember 2019 statt. Reiseziel ist das ZDF in Mainz und der Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden.

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) ist eine der größten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Europas mit Sitz in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz. Gemeinsam mit den in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und dem Deutschlandradio bildet das ZDF den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Treffpunkt ist am 4. Dezember 2019 um 10.00 Uhr an der

Bushaltestelle im Hessenring / Saint-Avertin-Platz. Auf dem Lerchenberg in Mainz angekommen erwartet die Gruppe eine spannende Besichtigung des Sendezentrums mit Filmvorführung und Informationsgesprächen. Die Führung ist mit längeren Fußwegen verbunden und findet von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Im Anschluss geht es nach Wiesbaden zum Sternschnuppenmarkt auf dem Schlossplatz zwischen Rathaus und Stadtschloss. Vier mit der Wiesbadener Lilie verzierte große Tore weisen den Weg auf den Sternschnuppenmarkt. An 113 in den Wiesbadener Farben Blau und Gold gehaltenen Ständen finden die Besu-

cherinnen und Besucher eine Vielzahl an Accessoires für die Weihnachtszeit sowie unter anderem Handwerkskunst, Schmuck, Lederwaren, Holz- und Glaskunst. An 22 gastronomischen Ständen, die in diesem Jahr erstmals auch hessische Leckereien und Grill-Spezialitäten anbieten, wird für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. All dies ist in das Licht der illuminierten Tore an den Markteingängen und das der 21 großen Lilien auf dem Schlossplatz getaucht.

Um 18.00 Uhr wird die Rückfahrt nach Steinbach (Taunus) angetreten und endet wieder am Ausgangspunkt Saint-Avertin-Platz. Die Kosten für die Seniorenfahrt zum ZDF und

auf den Sternschnuppenmarkt nach Wiesbaden belaufen sich auf 13,00 Euro pro Person. Wer mitfahren möchte kann sich am Mittwoch, 6. November 2019 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Taunus), Untergasse 36 anmelden und die Teilnahmegebühr von 13,00 Euro bezahlen. Eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail ist nicht möglich.

Weitere Informationen und Rückfragen richten sie bitte telefonisch oder per E-Mail an das Steinbacher Rathaus, Hauptamt, Frau Simone Färber unter Telefon (0 61 71) 70 00 14 oder per E-Mail an simone.farber@stadt-steinbach.de.

Wahl-Steinbacher überzeugte das Publikum beim Silent Speaker Battle

Erstmals fand in Wiesbaden das Silent Speaker Battle statt. Aus aller Welt – genauer gesagt aus 14 Nationen – sind vorige Woche 180 Speaker nach Wiesbaden gekommen, um bei diesem besonderen Event gegeneinander anzutreten und sich einer harten Kampf zu stellen. Mit dabei der gebürtige Pole und Wahl-Steinbacher, Amazon Experte August Krol. setzt sich gegen drei gleichzeitig vortragende Konkurrenten durch Mit Vertretern aus 14 Nationen teilte er sich die Bühne und überzeugte die Zuhörer mit seiner authentischen Geschichte und ausgefallenen Performance.

Silent – was? Das Silent Speaker Battle ist ein neues Speaker-Event, das von Top-Redner, Coach und Autor Hermann Scherer entwickelt wurde. In Anlehnung an Silent Partys, bei denen mehrere DJs zeitgleich verschiedene Musikstile auflegen und die Gäste per Kopfhörer ihren Lieblings-DJ auswählen und zu der Musik tanzen, standen in Wiesbaden zeitgleich jeweils vier Speaker auf der Bühne. Während sie parallel ihren auf wenige Minuten komprimierten Vortrag hielten, konnten die Zuhörer jeweils nur einen von ihnen hören. Denn das Publikum hatte Kopfhörer aufgesetzt und konnte sich per Knopfdruck für den Kanal mit ihrem favorisierten Redner entscheiden. Rot, blau, gelb oder grün leuchteten entsprechend der Kopfhörer auf und tauchten den Saal in ein stimmungsvolles Licht. Die Teilnahme an dem Silent

Speaker Battle ist eine echte Härteprüfung und verlangt den Teilnehmern Nerven wie Drahtseile ab. Denn die Zuhörer konzentrieren sich nicht allein auf einen, sondern gleich auf vier Speaker auf der Bühne. Nur anhand der Farbe, in der die Kopfhörer aufleuchten, können die Redner von der Bühne aus sehen, wer ihrem Vortrag gerade folgt und wer nicht. Erschwerend für die Teilnehmer kommt hinzu, dass sie zeitgleich gegen drei weitere Speaker ansprechen müssen – die Bedingungen sind also alles andere als leicht.

Krol mit der Farbe Grün lieferte eine bewegende Performance ab. Der dreifache Vater jonglierte auf der Bühne mit drei Bällen und berichtete dabei über seine beruflichen Ambitionen: Er schilderte, warum er als Amazon Experte angetreten ist, um kleine bis mittelständische Unternehmen in Deutschland im Veränderungsprozess der Digitalisierung mit und auf Amazon zu begleiten. „Ich möchte etwas zurückgeben.“

Es ist seine Antwort auf die Frage: „Was hat die Welt davon, dass es mich gibt?“ Denn genau diese Frage beschäftigte den mehrfachen Startup Gründer und Multiunternehmer, August Krol nach dem unerwarteten Crash seiner Firma ZEIL24.de im Herbst 2017. Plötzlich wurde es grün im Raum. Unter großem Applaus verließ der internationale Referent die Bühne und bekam im Anschluss die Auszeichnung von Bestsellerautor (Glückskinder) Hermann Scherer überreicht. „Ich bin total stolz und happy über diese Auszeichnung“.

Der Silent Speaker Battle hat sich in der Rednerszene bereits einen Namen gemacht. Mehrfach fand er schon statt, darunter in New York und Hamburg, und nun erstmals auch in Wiesbaden. Dementsprechend groß war auch der Andrang, die Plätze waren allesamt ausgebucht und die Warteliste entsprechend lang. Das nächste Silent Speaker Battle findet am 22.01.2020 in München statt.



Fotos: Christina Pörsch



In dieser verrückten Farce des britischen Komödienspezialisten Ray Cooney sorgt ein vertauschter Aktenkoffer mit brennendem Inhalt für einigen Wirbel.

Schauspieler und Comedian Peter Nottmeier, bekannt aus den Pro Sieben-Comedyformaten „Switch“ und „Switch Reloaded“, gibt den kreuzbraven Buchhalter, der unverhofft zum Gangster wird. Ihm zur Seite stehen Saskia Valenica, Simone Pfennig, Ralf Komorr u.a.

Worum geht es? Dank einer Verwechslung findet sich Heiner Liebig im Besitz eines Aktenkoffers, der nicht ihm gehört. Inhalt: 1,5 Millionen Euro in bar. Der Buchhalter zögert nur kurz, denn „So eine Chance bekommt man nur einmal“. Der Flug nach Mallorca ist schnell gebucht (kein Rückflug, danke sehr), das Taxi zum Flughafen schon bestellt. Doch dann beginnen die Schwierigkeiten. Heiners Frau Johanna, völlig überrumpelt, gerät in Panik. Ein Kommissar stellt unangenehme Fragen und muss beschwichtigt

werden. Der bestellte Taxifahrer taucht zum ungünstigsten Zeitpunkt auf, genau wie die Freude, die eigentlich nur bei toskanischem Brathähnchen Heiners Geburtstag feiern wollten. Als dann ein zweiter Polizist die Nachricht überbringt, dass Heiners Leiche mit einem weiteren Aktenkoffer aus dem Rhein gefischt wurde, verstricken sich alle Beteiligten rasant in immer absurdere Lügenkonstruktionen. Das Chaos wird perfekt, als ein mysteriöser Mr. Big mit seinem vehementen Verlangen nach „Naktekoff“ für den Knalleffekt sorgt.

Die turbulente Komödie ist am Donnerstag, 31.10.2019 um 20.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen. Informationen rund um das Theaterstück gibt es im Rathaus, Gartenstraße 20 im Büro des Bürgermeisters. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. und das Tournee-Theater Thespiskarren wünscht allen Besuchern viel Spaß.

AUTO-SCHEPP

KFZ-REPARATUREN
ALLE FABRIKATE

Ihr Partner in Steinbach
Daimlerstrasse 1

0 61 71-78 0 18

www.Auto-Schepp.de

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Matthäus Sanitär GmbH

FDP Steinbach

Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in Steinbach
– die FDP macht mit sauber und fragt zu den Themen nach



Aktion „Saubere Herbstputz“ mit Astrid Gemke, Claudia Wittek, Walter Schütz, Simone Horn und Lars Knobloch

Seit vielen Jahren ist die FDP Steinbach bei der Aktion „Sauberes Steinbach“ dabei. Zweimal im Jahr, im Frühling und Herbst, sind wir mit Greifzange, Handschuhen und Müllsack bewaffnet, um allerlei Unrat in den verschiedenen Bezirken Steinbachs zu beseitigen. Es lohnt sich jedes Mal! FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch: „Ordnung und Sauberkeit sind für uns von der FDP sehr wichtige Themen, deshalb beteiligen wir uns jedes Jahr wieder gerne an dieser tollen Aktion. Es wäre sehr schön, wenn nächstes Jahr noch mehr Steinbacherinnen und Steinbacher mitmachen würden.“ Bei der letzten Stadtverordnetenversammlung haben wir dann beim Magistrat nachgefragt, wie oft die S-Bahn-Unterführung gesäubert wird. Bei der letzten Besichtigung vor einigen Wochen mussten wir feststellen, dass auch hier viel Unrat auf dem Boden

liegt und noch dazu größere Schmutzstellen, die nicht einfach mit Kehren beseitigt werden können, sondern richtig geschrubbt werden müssen. Es sieht sehr unansehnlich aus auf den hellen Fliesen. Eine Anfrage war uns auch ein anderes Thema wert. Aus unterschiedlichen Bereichen in ganz Steinbach wurden wir angesprochen, dass viele Ratten gesichtet wurden. Teilweise sind diese auch in die Häuser gelaufen. Zwar ist es bekannt, dass im Herbst die Ratten und Mäuse vermehrt in die Nähe von menschlichen Behausungen ziehen, aber das kann auch schnell zum Problem werden. Denn Ratten wie auch Mäuse vermehren sich äußerst schnell. Hat die Stadt Steinbach hier bereits vorbeugende Maßnahmen ergriffen? Eine weitere Frage der FDP in der Fragestunde betraf die Sicherheitsinitiative

„KOMPASS“. Vor über einem Jahr hatte die CDU den Magistrat beauftragt, mit dem Hessischen Ministerium des Inneren und Sport in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten zur Etablierung der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ (KOMmunalProgAmmSicherheitsSiegel) zu überprüfen. Ziel sollte es sein, einer durch verschiedene Bedrohungsszenarien ausgelösten Verunsicherung der Bevölkerung entgegenzuwirken. Da Sicherheit in Steinbach für die FDP ein sehr bedeutendes Thema ist, haben wir diesen Antrag unterstützt. Kai Hilbig, Stv. Fraktionsvorsitzender in seiner damaligen Rede: „Wir brauchen kein Werbeblatt – wir brauchen Lösungen! Da ist die scheinbar kleine Ruhestörung nach 22:00 Uhr, da ist die Beschädigung von ‚Gemeinschaftseigentum‘, wie Sitzbänke, Spielgeräte, Müll-eimer oder Warthäuschen. Da sind auch

Drogenverkäufe im Park. Da ist aber auch die Zigarettenkippe auf dem Gehweg oder aus dem Autofenster. Das alles sind Verrohungen, die wir tagtäglich spüren, oder besser gesagt: der sogenannte Verfall der guten Sitten. Da waren mal unsere gemeinsamen Werte, die jetzt nicht mehr wahr und angenommen werden. Um ein gemeinsames friedliches Leben in Steinbach zu schaffen, bräuhete man Kontrolle: Kontrolle der Geschwindigkeit in der Nacht, Kontrolle auf den Gehwegen in den Parks – es braucht eine Präsenz von lebenden Personen und zwar nicht zwischen 14:00 und 16:00 Uhr – sondern ganztags.“ Natürlich ist es uns wichtig, dass diese Initiative unterstützt wird, so dass wir in den angedachten Arbeitsgruppen das Thema Sicherheit gemeinsam und mit Bedacht angehen und Steinbacher Ansätze und Lösungen dazu finden.

**Exkursion zur Mülldeponie:
Nur noch wenige Restplätze verfügbar!**

Wo unser Steinbacher Müll landet und was damit passiert, das möchten der CDU Stadtverband zusammen mit bis zu 50 interessierten Steinbachern und Steinbacherinnen erkunden. Die Exkursion ist kostenfrei. Aktuell sind nur noch wenige Restplätze verfügbar. Samstag, 26. Oktober 2019, 10:30 Uhr Busabfahrt am Geschwister Scholl Platz (Grundschule) / Rückkehr nach Steinbach

ca. 14:00 Uhr. Anmeldung unter Tel.-Nr. 0160/94943640 bzw. E-Mail: Holger.Heil@cdu-steinbach.de Die Platzreservierung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs. Für einen kleinen Snack vor Ort ist gesorgt. Jeder Teilnehmer erhält eine Tüte Kompost für seinen Balkon oder Garten, wenn er dafür Verwendung hat.

CDU Steinbach gratuliert Renate Hagenlocher zum 80. Geburtstag



V.l.n.r.: Holger Heil, Tanja Dechant-Möller, Renate Hagenlocher, Steffen Bonk

Am 17.10. hat die bekannte Steinbacherin und beliebte Stadtverordnete Renate Hagenlocher ihren 80. Geburtstag gefeiert. Sie wurde von Bürgermeister Steffen Bonk, CDU-Fraktionsvorsitzenden Holger Heil und der Stellv. CDU Stadtverbandsvor-

sitzenden Tanja Dechant-Möller zu Hause besucht. Neben den Glückwünschen der Steinbacher CDU sowie Blumen überbrachten sie einen Gutschein für ihr anderes großes Hobby: ihren Garten.



LC Steinbach zu Besuch bei den Skyliners Frankfurt!

Dank der Vermittlung von Janina Kühne (Stadtverwaltung Steinbach) konnte eine stattliche Gruppe vom LC Steinbach ein Spiel der Frankfurt Skyliners gegen BG Göttingen besuchen. 15 junge LC-ler/innen und Achim Kühne, Andrea und Evangelia Patsakas vom Trainerteam hatten dabei viel Spaß.



**TuS Steinbach – Handball
wJB2 Auswärtssieg in Bad Vilbel**

Bad Vilbel - HSG Steinbach/Kronberg/Glas-hütten 2 16:18 (8:9) Auch beim zweiten Spiel wurde unser Team von Spielerinnen der wC unterstützt. Trotzdem mussten einige Spielerinnen der B1 doppelt spielen (kurz davor spielte die B1 gegen Petterweil). Getreu dem Motto der B2 als AK (außer Konkurrenz) Mannschaft spielte aber die etatmäßige Torfrau im Rückraum und die Linksaußen der B1 agierte als Torfrau und auch sonst wurde bei der Besetzung der Positionen variiert. Da aber auch die Gastgeberinnen aus Bad

Vilbel durch eine Klassenfahrt nicht in Bestbesetzung angetreten waren, entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Spiel mit dem besseren Ende für unser Team. Herauszuheben sind die Leistungen unserer Torfrau Lilith und der Rückraumspielerin Mariel, die auf ungewohnten Positionen überzeugten. Die weibliche B-Jugend (15-16 Jahre) trainiert donnerstags 18:00-20:30 Uhr in der Altkönigshalle Steinbach. Wer Interesse hat mitzumachen, kann gerne vorbeischauen.

Theater im alten Steinbach

Es gab ein Schauspiel-Ensemble. Die Auf-führungen waren „beim Lorche“ (Gasthaus Zum Darmstädter Hof, in der Bahnstraße). Und beim Lorche gab's nicht nur „n goude Schoppe, da war auch ein großer Saal. Und da taucht die Frage auf: War der „Dragoner“ eine Bühnenfigur oder handelt es sich um einen Mann, der zur Kaiserzeit den „blauen Rock“ trug? Wer war's Trompette, de Prinz? Laienschauspieler? Diese Genannten hatten einen Beinamen, Uznamen. Die, die mir das richtig erklären könnten, sind nicht mehr unter uns. Wie dem auch sei.

Beinamen waren früher Sofort-Erkennungs-namen, gab es doch im Dorf so viele Loreys, Gissels ... In den alten Registern finden wir die Eintragungen – gleiche Vornamen zu den vielen Loreys usw. – mit römischen Zahlen versehen, z. B. Heinrich Lorey III. Hermann Pauli hat Aufzeichnungen über die Steinbacher Mimen gemacht. Kopien davon hab' ich in meinem Sammelsurium. Damit werde ich mich demnächst befassen, mit den Steinbach-Schauspielern. Ein Steinbacher Stadttheater! Im Bürgerhaus. Das wär' doch was.

Nachwort

„Altstadtschätze“ in Steinbach. Das klingt übertrieben. Jedoch: Steinbach hat historische Schätzchen. So präsentieren sich im Städtchen Häuser aus dem 16. Jahrhundert. Nicht zu vergessen den Laufbrunnen, der 1628 als „Viehtränke“ (Staatsarchiv Darmstadt) erwähnt wurde. Und vor allem:

Aus dem 13. Jahrhundert ist das Kirchlein. Nicht zu vergessen: Steinbach stand jahrhundertlang unter adeliger „Betreuung“ (und Ausnutzung). Und besonders im Süden Steinbachs geht es weiter ... Steinbach hat doch vieles zu bieten!
Hans Pulver

Jahresausstellung des Steinbacher Werkstattkreises

Zur Vernissage unserer Jahresausstellung laden wir Sie herzlich ein am Freitag, 8. November 2019 um 19:30 Uhr ins Steinbacher Bürgerhaus. Herr Bürgermeister Steffen Bonk wird die Ausstellung eröffnen. Erleben Sie eine Vielfalt von malerischen Ausdrucksformen zu verschiedenen Themen, besonders zu unserem Jahresthema

GÄRTEN. Bis Sonntag, 17. November kann die Ausstellung zu folgenden Öffnungszeiten in der Untergasse 36 betrachtet werden: Mo – Sa 16 – 18 Uhr und So 11 – 18 Uhr Es freuen sich auf Ihren Besuch: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Irene Bleimann, Renate Götz, Hans Groh, Horst Käse, Kristina Müller-Bank, Anita Sutphen, Dr. Harald Tschakerl, Rüdiger Voerste

Nur noch wenige Restplätze verfügbar!

Kostenfreie Exkursion zur Mülldeponie

KLEINANZEIGEN

Junge Familie sucht **Haus zum Kauf**
– auch **renovierungsbedürftig**.
Tel. 0160-9701 8639

Steinbacher Info Mail-Adresse ab sofort:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

TuS Steinbach – Wandern BaWa III – Westerwald (Wandern in Minimalbesetzung ... dennoch gut)



Nur zwei Teilnehmer – Barbara und Jochem – hatten sich zu dieser Tour angemeldet. Schade für die Daheimgebliebenen; denn so erlebnisreich und auch interessant ist der Westerwald. Der Bericht beginnt mit dem ersten Tag, aufgezeichnet von Barbara:

Als wir um 10 Uhr am Samstag, den 24. August, unser Auto am Ausgangspunkt der Wanderung in Frickhofen am Bahnhof parkten, kündigte sich ein weiterer sehr heißer Tag an.

Wir zogen los. Der Einstieg in den Blasiussteig fand sich ein Stück die Straße entlang links abbiegend über Wiesen aufwärts in einen lichten Wald, immer weiter aufwärts bis zum Ewigen Eis, einem physikalisch leicht erklärbar, dennoch mystisch anmutenden Phänomen. Aus den zwei vergitterten Öffnungen am Fuße des Hügels kam es in der Tat sehr kühl.

Weiter bergan erreichten wir die Aussichtsplattform auf dem Hildegardisfels und wurden mit einer beglückenden Aussicht in die Weite der Westerwälder Wiesen und Hügel belohnt.

Auf dem Weg weiter in den Wald hinein stießen wir auf die unscheinbaren Reste einer frühmittelalterlichen Kirche und eines Brunnens, die sogenannte Hildegardiskapelle. Der Weg führte uns weiter zu seinem idyllischen, sonnenbeschienenen Rastplatz, neben dem ein Kruzifix stand, und Jesus leistete uns Gesellschaft. Wir blieben ein Weilchen und schwätzten. An lieblichen Wiesen entlang führte uns der Weg wieder

bergan auf den Blasiusberg zur Blasiuskapelle. Sie liegt hoch über Dornburg und als wir dem Kreuzweg den Berg hinunter folgten und die Kirche eingeschmiegt im Wald diesmal hoch oben über uns wieder sahen, hatten wir ein sehr beeindruckendes Bild vor Augen.

Es war heiß und still, aber gleichzeitig schien etwas in der Luft zu liegen, was war das bloß? Auf der anderen Seite der breiten Durchgangsstraße lag zurückgesetzt ein moderner Kirchenbau mit Natursteinmauern. Dem merkwürdigen Eindruck nachspürend manifestierte sich erst unmittelbar vor der Kirchentür ein realer Klang. Da drinnen spielte jemand virtuos die Orgel. Wir kamen in den Genuss wunderbarer Orgelstücke und der Organist freute sich wie ein Schneekönig, eine kundige Zuhörerin zu haben. Schließlich zogen wir weiter und wanderten unter der prallen Nachmittagssonne über einen sogenannten Panzerweg zurück nach Frickhofen.

Nun fuhren zur Lochmühle im Talboden des Elbbachtales. Dort hatten wir Zimmer gebucht und gingen zu Tisch. Als erstes fiel mir meine Gabel herunter, dann kippte Jochem sein Bierglas um in meine Richtung und als letztes fing die ausgebreitete Wanderkarte am Teelicht, mit dem die Bedienung es uns hatte schön machen wollen, Feuer.

Gut gegessen und getrunken, noch war es hell genug, ließen wir uns den Fußweg zum etwa drei Kilometer entfernten gelegenen Steinkistengrab erklären. Ob man uns in die

falsche Richtung geschickt, ob wir die Erklärung missverstanden hatten? Das Ende vom Lied war ein sehr langer Marsch bis in die aufkommende Dunkelheit, ohne diese keltische Grabstätte gefunden zu haben.

So kam der Sonntag heran und damit der zweite Tag. Jochem berichtet:

Gleich nach dem Frühstück starteten wir ... wohin? Natürlich zu dem Steinkistengrab.

Was uns infolge hereinbrechender Dunkelheit und Irrwanderungen tags zuvor verwehrt wurde, war bei Hellem gesehen, ein Klacks. Von der Landstraße zwischen Frickhofen und Niederzeuzheim führte ein wunderschöner Waldweg - sogar markiert - direkt zum Steinkisten-/Megalithgrab.

Nach kurzem, informativem Aufenthalt fuhren wir, noch beeindruckt von Bauwerken vor unserer Zeitrechnung, in Richtung Dietkirchen wo unsere zweite Wanderung anstand. Von der Lochmühle waren es ein paar Kilometer zum Startpunkt an der Lahnbrücke in Dietkirchen. Diese Tour ohne wesentliche, wandermühsame Herausforderungen ist von dem Lahnbogen halbkreisförmig umflossen und führte durch intensive Waldflächen die viel nötigen Schatten spendeten; denn die unser Zentralgestirn machte sich viel Mühe unseren blauen Pflanzen "Freude" zu bereiten.

Nach knapp zwei Wanderstunden waren wir auf der anderen Lahnseite in Dehrn angekommen. Und wie es sich bei solchem Wetter anbietet war justament am Ufer der Lahn ein „Anlagenfest“ im Gange. Wir ließen es uns dort gut gehen, bis der Termin der geplanten Kirchenführung der Lubentiuskirche in Dietkirchen begann. Herr Zuckrigl war unser ehrenamtlicher Kirchenführer.

Was uns Herr Zuckrigl alles erzählte, ging weit über das hinaus, was man in Wikipedia nachlesen kann - dafür großen Dank!

Nach der sehr erkenntnisvermittelnden Kirchenführung ging es schnurstracks zurück nach Steinbach Zwei erlebnisreiche Tage neigten sich dem Ende zu. Jochem reimte zusammenfassend:

Im Westerwald pfeift der Wind nimmer so kalt ... denn der Klimawechsel hat es geschafft als bald

Barbara Köhler und Jochem Entzeroth

Die E-Jugend des FSV Germania Steinbach auf großer Herbstfahrt im Emsland

Seit sie vor über fünf Jahren zum ersten Mal gemeinsam gegen den Ball getreten haben, sind die Fußballer der E-Jugend des FSV Germania Steinbach eine eingeschlossene Gemeinschaft. Daher war auch die Begeisterung bei allen Kindern groß, als die erste längere gemeinsame Reise geplant wurde. Ziel war Schloss Dankern, ein Freizeitpark samt malerischem See, gelegen im Emsland nahe der niederländischen Grenze.

Vom 27. September bis zum 4. Oktober 2019 konnten insgesamt 20 Kinder die Herbstferien mal ohne Mama und Papa gestalten. Aufgeteilt auf fünf Häuser, machten die Kinder es den sechs erwachsenen Betreuern nicht allzu schwer, ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen, und so konnten alle Beteiligten die zahlreichen Freizeitaktivitäten in und außerhalb des Parks ausgiebig nutzen und genießen.

Fußball stand dabei natürlich im Mittelpunkt. Tägliche Trainingsspiele im Freien und in der Soccerhalle waren selbstverständlich, und sogar eine abendliche Schulung mit Beamer und Lehrfilmen ließ sich



Schloss Dankern: Zentrum des großen Freizeitparks im Emsland

den ganzen Tag auf dem riesigen Areal, bewunderten Eisbären, Gibbonaffen und Riesenschlangen und steigerten den Adrenalinpegel bei rasanten Achterbahnfahrten.

Die Woche verging viel zu schnell, und so nahte schon der letzte Abend, bei dem gleich mehrere unserer Kinder die Disco im Park nutzten, um die staunenden Zuschauer mit Kostproben ihrer Breakdancefähigkeiten zu beeindrucken.

Als die Eltern ihre Sprösslinge am Freitag nach der Heimfahrt wieder in Empfang nehmen durften, war die Wiedersehensfreude natürlich groß, und die Kinder erzählten mit leuchtenden Augen von ihren zahlreichen Erlebnissen.

So endete eine sehr schöne Resie, die allen Beteiligten viel Spaß und Freude bereitet hat und dem Teamgeist sicherlich förderlich war. Die Kinder werden sich noch lange daran erinnern.

Zu guter Letzt bedanken sich alle Kinder und Betreuer für die großzügigen Spenden von der Mainova AG, Auto Schepp aus Steinbach und Herrn Ulber, deren finanzielle Unterstützung diese Fahrt erst möglich gemacht hat.

Arne Franz



Freundschaftsspiel und Riesenpizza: zu Gast beim TuS Haren

organisieren. Fußballerischer Höhepunkt waren zwei parallele Freundschaftsspiele gegen den ortsansässigen TuS Haren, der uns sehr gastfreundlich empfing und allen Beteiligten nach den Spielen leckere Riesenpizzen spendierte.

Aber auch abseits des runden Leders bot sich ein vielfältiges Programm. Die riesige Indoorspielhalle hatte Laser-Labyrinth, zahlreiche Kletterherausforderungen und gigantische Trampolins zu bieten und wurde ebenso ausgiebig getestet wie der Autoscooter oder die Bowlingbahn. Das herbstlich wechselhafte Wetter lud gleich mehrmals zum Besuch des Spaßbades ein, wo keine Rutsche vor uns sicher war.

So viel Aktivität macht natürlich Appetit. Dieser wurde tagsüber mit großen Mengen mitgebrachtem Obst und Gemüse gestillt. Abends genossen wir dann die leckeren Buffets im Restaurant.

Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug in den „Wildlands Adventure Zoo“ im niederländischen Emmen. Das Wetter war uns gewogen, und wir verbrachten

Abends ließen wir den Tag dann in einem stillechten Pfannkuchenhaus ausklingen, wo von süß bis herzhaft jede Geschmacks-



Ausflug bei bestem Wetter in den Tierpark im niederländischen Emmen

Die Tänzer erkunden das Streuobstzentrum auf dem Lohrberg

Wie viele Apfelsorten gibt es ungefähr weltweit? Wie viele in Deutschland, und wie viele in Hessen? Woher kommt der Apfel ursprünglich? Was gehört zum magischen Dreieck der Apfelweinzunft?

Diese Fragen und noch einige mehr stellte ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Manier eines versierten Quizmasters den 21 Teilnehmern des diesjährigen Vereinsausflugs des TSV Blau-Gold Steinbach. Zuvor hatten Vereinsmitglieder viel Wissenswertes und Amüsantes rund um den Apfel gehört, und natürlich um das, was man daraus machen kann. Begleitet wurde der Vortrag von Kostproben verschiedener Apfelweine ein-

schließlich eines Apfel-Seccos. Die Gruppe hatte sich am letzten Sonntag im September um 10:30 Uhr am „MainÄpfelHaus Lohrberg“ getroffen, das sich vor allem um den Erhalt der heimischen Streuobstwiesen kümmert. Das Foto zeigt die Tänzer und Tänzerinnen vor einem Apfelbaum, der zwölf verschiedene Sorten trägt!

Nach dem gelungenen Vortrag führte ein kurzer Spaziergang zur Lohrbergschänke. Hier wurde bei regionalen Speisen und Getränken, vorzugsweise natürlich Apfelwein verschiedener Geschmacksrichtungen, das Gehörte und Gesehene lebhaft diskutiert. Die Antworten auf die Quizfragen lauten übrigens:

30.000 Apfelsorten gibt es auf der Welt, 3.500 in Deutschland und 250 in Hessen.

Die Heimat des Apfels ist Kasachstan. Bembel, Geripptes und Deckelche bilden das „magische Dreieck“.

Dass die Fragen des „Moderators“ nahezu alle richtig beantwortet wurden, zeigt einmal mehr, dass beim Tanzen nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Beweglichkeit trainiert wird! Wollen Sie es einmal ausprobieren? Im TSV Blau-Gold haben Sie beste Gelegenheiten dazu, Auskünfte geben Ihnen gern Jürgen Euler (Tel. 06171/71206) und Rita Ruhland (Tel. 069/311221).

Werner Ruhland



Nicholas Orth EDV-Beratung Fachinformatiker in Steinbach

Datenrettung durch den Fachmann
Ich berate Sie auch vorbeugend

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

W.+F. MÜLLER GmbH



• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rollläre
• Elektr. Antriebe
Verkauf
Montage
Reparaturen
Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Jatho

Rechtsanwälte und Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-75001, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

weru Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN
SICHER

SCHÖN
WARM

SCHÖN
STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

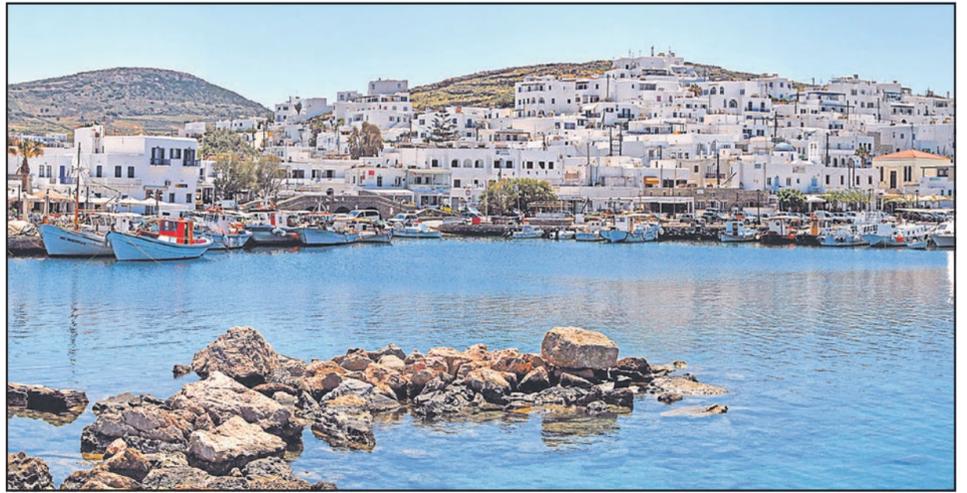
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 0 61 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Lageschieber Törn Vorbereitungstreffen



Am Freitag, den 8. November 2019 wollen sich die Steinbacher Segelenthusiasten in froher Runde zusammensetzen und den nächstjährigen Segeltörn besprechen. Kommt ab 19 Uhr in die Pizzeria da Nando, Bahnstraße 2, Telefon: 06171 74700. Ob Ihr schon mal dabei ward oder auch nur grundsätzlich interessiert seid - wir freuen uns über ein reges Interesse an unserem geselligen Vortreffen und natürlich über Eure Teilnahme am Törn!
Falls Ihr nicht könnt oder Fragen habt: Andreas Mehner, Tel. mobil: 0177 9242275 / segeln@lageschieber.de



KONZERT ZUM TOTENSONNTAG

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH / TS.

Musik für die Seele

2019

DONA NOBIS PACEM

Sonntag, 24.11.2018, 17 Uhr
Ev. St. Georgskirche
Kirchgasse 5, Steinbach

Mitwirkende:
Projektchor "Dona Nobis Pacem"
Leitung: Ellen Breitsprecher, Malte Bechtold

Nathalie Breitsprecher
Clemens Mohr (Violoncello)
Basile Orth (Violine)
Beatrice Orth (Klavier)
Ellen Breitsprecher

Der Eintritt ist frei!
Wir freuen uns über eine Spende.

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29 - 61449 Steinbach (Taunus) - Tel.: 06171 / 74876 - www.st-georgsgemeinde.de

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH / TS.

Ein Mahl für alle!

SONNTAG 27. OKTOBER 2019

BÜRGERHAUS STEINBACH/TS. 11 Uhr
UNTERGASSE 36 **Gottesdienst**
Ein Mahl für alle

GEMEINSAM ESSEN TRINKEN SINGEN FEIERN SIE MIT!

Evangelische St. Georgsgemeinde - Untergasse 29 - 61449 Steinbach / Ts. - Tel.: 06171 74876 - E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20
Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!
Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477

Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de
Anrufbeantworter für Folgeerzette und Folgeüberweisungen 88 58 90
Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590
Sprechzeiten Neu: Mo 08-13+15-18 Di 08-13+15-19 Mi 08-13 Do 07-13 + 15-18 Fr 08-13 Di 18 – 19 und Do 07-08 Uhr nur für Berufstätige
Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr
Für medizinische Akutfälle bieten wir Mo – Fr von 10 – 11 Uhr eine offene Notfallsprechstunde

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17 Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12 Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

LOTHAR ROSENTHAL
* 10.12.1932 † 18.09.2019

DANKE

für die Begleitung auf seinem letzten Weg,
für eine stumme Umarmung
für tröstende Worte – gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck – wenn die Worte fehlten,
für Blumen und Spenden,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Gullborg Rosenthal mit Angehörigen



Erscheinung Steinbacher Information 2019

	Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
Januar	Samstag, 12. Januar	Freitag, 03. Januar	
	Samstag, 26. Januar	Donnerstag, 17. Januar	
Februar	Samstag, 09. Februar	Donnerstag, 31. Januar	
	Samstag, 23. Februar	Donnerstag, 14. Februar	
März	Samstag, 09. März	Donnerstag, 28. Februar	
	Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März	
April	Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März	
	Samstag, 27. April	Donnerstag, 18. April	
Mai	Samstag, 11. Mai	Donnerstag, 2. Mai	
	Samstag, 25. Mai	Donnerstag, 16. Mai	
Juni	Samstag, 08. Juni	Donnerstag, 30. Mai	
	Samstag, 22. Juni	Donnerstag, 13. Juni	Stadtfest
Juli	Samstag, 06. Juli	Donnerstag, 27. Juni	
	Samstag, 20. Juli	Donnerstag, 11. Juli	
August	Samstag, 03. August	Donnerstag, 25. Juli	
	Samstag, 17. August	Donnerstag, 08. August	
September	Samstag, 31. August	Donnerstag, 22. August	
	Samstag, 14. September	Donnerstag, 05. September	
Oktober	Samstag, 28. September	Donnerstag, 19. September	
	Samstag, 12. Oktober	Donnerstag, 03. Oktober	
November	Samstag, 26. Oktober	Donnerstag, 17. Oktober	
	Samstag, 09. November	Donnerstag, 31. Oktober	
Dezember	Samstag, 23. November	Donnerstag, 14. November	
	Samstag, 07. Dezember	Donnerstag, 28. November	
	Samstag, 21. Dezember	Donnerstag, 12. Dezember	Weihnachten

Designed by Freepik

Klaus Lyra
geb. Mitlehner
* 22.11.1948 † 22.09.2019

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren. Doch es tut gut zu erfahren, wie viele ihn mochten und schätzten. Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme am Tod meines lieben Ehemannes bedanke ich mich herzlich.

Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Böck für die einfühlsamen Worte und die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Ioanna Lyra
Steinbach, Oktober 2019

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen, Umbettungen, Bestattungsvorsorge. Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung und Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 4. Januar 2018.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 09.11.2019 und der Redaktionsschluss ist am 31.10.2019



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Oktober 2019

Erntedank in der Ev. St. Georgsgemeinde



Muss man eigentlich dankbar für das sein, was täglich auf den Esstisch kommt? In einer Zeit der Lebensmittelskandale fällt der Dank schwer, wenn Milch Krämpfe auslöst und die Wurst zum Sargnagel wird. Essen und Trinken kommen von der Lebensmittelindustrie in die Regale des Supermarktes. Bei wem sollte man sich da noch bedanken,

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur, auch von Euter und Tetrapack. Wir danken Gott, dass wir ernten können. Dazu schmücken wir in den Kirchengemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte festlich mit Feldfrüchten. Die Steinbacher Bauernfamilien Matthäus und Heinrich, sowie viele

wenn die Rechnung an der Kasse beglichen wurde?

In der Industriegesellschaft geht der Bezug von Nahrung als natürlichem Produkt verloren. Die Milch kommt nicht mehr aus der Kuh, sondern aus dem Tetrapack. Erwähnt man beiläufig in der Grundschulklasse, dass Milch aus dem Euter einer Kuh kommt, erntet man sofort ein zwanzigfaches lautes „iiihh!“

Gemeindeglieder bringen eigens Obst und Gemüse, damit der Altar der St. Georgskirche beim Gottesdienst reichlich geschmückt ist. Der Kirchenvorsteher Rolf Geyer backt jedes Jahr ein Brot für den Altar und verweist damit auf die Zeile „unser tägliches Brot gib uns heute“ im Vater unser. So werden wir kritisch an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnert, wo Menschen unter dem Mangel an täglichem Brot leiden.

Ernte hat mit Danken und Teilen zu tun. Wo geerntet wird, wird auch gedankt und geteilt. Christen tun das in einem besonderen Gottesdienst.

Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass wir Menschen etwas ernten können, das uns nährt und am Leben erhält. Unsere Supermärkte täuschen darüber hinweg, dass es auch Hunger und Not in der Welt gibt. Es schreit zum Himmel, dass in den reichen Industrienationen Nahrungs-

mittel vernichtet oder entsorgt werden, während woanders Menschen Hunger leiden. Wir können im Überfluss dankbar sein, aber mit dem Teilen ist es weltweit nicht so weit her.

Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen. Erntedank-Gottesdienste sind daher oft mit einer Solidaritätsaktion zugunsten notleidender Menschen verbunden.



Fotos: A. Mehner

Die Schlüssel des Todes und der Hölle

Weltuntergangsstimmung. Für die einen ist es der Klimawandel, für die anderen ist es der 3. Weltkrieg, der die Welt untergehen lassen wird. Der Teufel wird an die Wand gemalt. Und hängt er erst mal an der Wand, dann muss man mit ihm leben. Das Schicksal wird mit einem Bild besiegelt. Das ist fatal, denn Fatalismus ist die Haltung, bei der die Ergebnisse in die als unabänderlich hingegenommene Macht des Schicksals das Handeln bestimmt.

Es kann nichts Gutes mehr kommen, weil man in diesem Fall bereits – bildlich gesprochen – dem Teufel den Schlüssel für die Zukunft in die Hand gegeben hat!

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, beschreibt dieser die genau entgegengesetzte Vision: Johannes malt Jesus – zwar nicht an die Wand – aber mit Worten in ein Buch und be-greift das Schicksal der Welt als allein in Gottes Hand. „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und

der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ *Offenbarung 1,17-18*

Folgen wir Johannes, dann hat der Teufel der Weltuntergangsfatalisten sozusagen keinen Schlüssel mehr. Erster und Letzter bleibt allein Gott und mit ihm wird am Ende alles gut! Das ist die Botschaft der Johannesoffenbarung, die für uns heute



oft so geheimnisvoll und rätselhaft erscheint.

Entzaubert und in heutige Sprache gefasst heißt das: Lasst Euch nicht verführen von Verschwörungstheorien, in denen das Böse das letzte Wort behält. Glaubt an das Gute und haltet daran fest, dann wird es auch gut werden. Lasst Euch nicht beirren durch gruselige Ereignisse und schreckliches Leid. Der Kampf der Gegensätze wird letztendlich gut ausgehen!

Das ist wahrlich eine Lebenshilfe für uns in schwieriger orientierungsloser Zeit, in der viele Menschen

das Gefühl haben, dass alles den Bach hinuntergeht.

Wenn wir spüren, dass wir uns von Weltuntergangsstimmungen anrühren lassen, dann sollten wir uns noch einmal klarmachen, wem wir eigentlich die Schlüssel des Todes und der Hölle in die Hand geben. Wer außer Jesus sollte sie bekommen? Die Schlüssel sollten wir keinesfalls dem Teufel oder anderen böserigen Gestalten in die Hand legen.

Jesus ist und bleibt das A und O, Anfang und Ende. Weil das so ist, können wir unbeirrt und ohne Zweifel dafür eintreten, dass die Welt besser wird. Nächstenliebe geht! Verantwortung muss sein! Frieden ist möglich! Die Hände dabei in den Schoß legen, geht allerdings nicht! Es gibt Gutes, also tut es!

Pfarrer Herbert Lüdke

Im diesjährigen Erntedankgottesdienst wies Pfr. Herbert Lüdke auf die Probleme des Klimawandels und seine Folgen für Natur und Mensch hin. Wir Menschen sind Verbraucher*innen, die die Welt im Übermaß verbrauchen und damit das Leben der Menschen in der Zukunft über die Maßen belasten. Aus den Verbraucher*innen sollten nun Bewahrer*innen werden. Die jugendliche Bewegung „Fridays for future“ hält uns allen den Spiegel vor und mahnt uns, endlich zu handeln und unser Verhalten zu ändern.

Wir sind dankbar für das, was wir an Ernte haben. Mit unserem Dank verbindet sich verantwortliches Handeln und der Wunsch nach einer Politik, die die Lebensgrundlagen für alle Menschen dieser Welt verantwortlich schützt, damit wir auch in Zukunft noch ernten, danken und teilen können.

Pfarrer Herbert Lüdke

Fehlervariante für Trottel



aufgespielt

Terror ist „error“, nur mit „T“

Pfarrer Herbert Lüdke

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach
info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de

Ihr Experte für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie in Steinbach

0 61 71 / 20 15 99 5

Achtung Missverständnis: Vorkaufsrecht Mieter

In letzter Zeit wurden wir von Immobilieneigentümern vermehrt darauf angesprochen, dass ihre Mieter - bei einem möglichen Verkauf ihrer Immobilie - stets ein Vorkaufsrecht haben. Das ist so nicht richtig.

Tatsächlich ist es so, dass bei dem Verkauf von vermieteten Wohnräumen, an denen nach der Überlassung an den Mieter Wohnungseigentum begründet worden ist oder begründet werden soll, dem Mieter grundsätzlich gemäß § 577 (1) Satz 1 BGB ein Vorkaufsrecht zusteht.

Das Vorkaufsrecht besteht daher nur für vermietete Wohnräume, die dem Mieter **zuerst** überlassen (in der Regel Mietbeginn) **und erst danach** in eine Eigentumswohnung umgewandelt worden sind. Das Vorkaufsrecht besteht somit auch **nur für den ersten Verkaufsfall** nach der Umwandlung und erstreckt sich nicht auf nachfolgende Verkäufe.

Ausnahmen bestehen etwa dann, wenn der Vermieter die Immobilie an einen Familienangehörigen oder an einen Angehörigen seines Haushaltes veräußert.

Kein Vorkaufsrecht hat der Mieter hingegen, wenn das gesamte Haus verkauft wird oder es sich um eine gemietete Eigentumswohnung handelt.



Immobilien aus Leidenschaft

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 27.10.

11.00 Uhr „Ein Mahl für Alle“ im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Taunus) (Pfarrer Lüdke, FaKir-Team, Projektchor mit Band und Vorbereitungsteam)

der St. Georgskirche (Pfarrer Werner Böck)
Kollekte: Für die Gefängnisseelsorge

Sonntag 10.11.

10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufe in der St. Georgskirche (Pfarrer Werner Böck und das FaKir-Team) Kollekte: Für die Suchtkrankenhilfe (Diakonie Hessen)

Sonntag 03.11.

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Dienstag 29.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor

Samstag 02.11.

10.00 Uhr Fortsetzung Seminar „Gottes Gegenwart gestern und heute“

Mittwoch 30.10.

16.00 Uhr SingKids
19.00 Uhr Chorprojekt „Musik für die Seele“

Dienstag 05.11.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor

Donnerstag 31.10.

15.00 Uhr Krabbelgruppe Minis
18.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
19.30 Uhr Reisetriologie „Mit dem Schiff von Rostow am Don nach Moskau“ Teil 1 (Siehe separates Plakat)

Mittwoch 06.11.

16.00 Uhr SingKids
19.00 Uhr Chorprojekt „Musik für die Seele“
19.00 Uhr Mittwochabendkreis

Freitag 01.11.

16.00 Uhr Spielkreis
17.30 Uhr Seminar „Gottes Gegenwart gestern und heute“ Anmeldung erforderlich!
Treffpunkt S-Bahn Station Steinbach

Donnerstag 07.11.

15.00 Uhr Krabbelgruppe Minis
18.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

Freitag 08.11.

16.00 Uhr Spielkreis

Ökumenische Termine

FriedensDekade 2019 zum Thema „Friedensklima“

Dienstag 12.11.

19.00 Uhr Wanderfriedenskerze in der St. Bonifatiuskirche (Margret Koschel und Elisabeth Viehmann)

Montag 18.11.

19.00 Uhr Friedensandacht in der St. Bonifatiuskirche (Dr. Tobias Krohmer – Referent für Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Hochtaunus)

Donnerstag 14.11.

19.00 Uhr Singalong in der St. Bonifatiuskirche mit der ökumenischen Musikgruppe

Mittwoch 19.11.

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der St. Georgskirche (Pfarrer Werner Böck u. Pastoralreferent Christof Reusch)

